

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Postnummer
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 63.

Freitag, 17. März 1893, Abends.

46. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Kugeln-Ausnahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Postamtstraße 50. — Für die Redaction verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

Die Musterung aller im Aushebungsbezirk Großenhain gestellungspflichtigen Militärpflichtigen der Altersklasse 1873/93 und früherer Jahrgänge — vergleiche § 26 Nr. 1 und 2 verbunden mit § 25 der deutschen Wehrordnung (Gesetz und Verordnungsblatt 1888 Seite 607) wird

- I. **Donnerstag, den 6. April, Vormittag 9 Uhr** im Gasthause zum **Wettiner Hofe in Riesa** für die Mannschaften aus **Boberschen, Böhlen-Zahnshausen, Forberge, Glaubitz-Sageritz-Langenberg, Gohrisch, Gohrewitz, Gröbna, Grödel, Heyda, Kleintreibitz, Kobseln, Ossa, Renterwitz, Richtenitz-Gaibehäuser, Marktsieditz, Mehltheuer, Mergendorf, Mergdorf und Moritz.**
- II. **Freitag, den 7. April, Vormittag 9 Uhr** ebenfalls im Gasthause zum **Wettiner Hofe in Riesa** für die Mannschaften der Jahrgänge 1872 und 1873 aus der Stadt Riesa.
- III. **Sonntag, den 8. April, Vormittag 9 Uhr** ebenfalls im Gasthause zum **Wettiner Hofe in Riesa** für die Mannschaften aus **Riditz, Riesa, Ränchitz, Oberreuthen, Oelsitz, Pahrenz, Pausitz, Pöhra, Poppitz, Prausitz, Promnitz, Radewitz, Röderau, Streumen, Weida, Zethain und Zschitten**, sowie die Mannschaften des Jahrgangs 1871 aus der Stadt Riesa.
- IV. **Montag, den 10. April, Vormittag 9 Uhr** im Rathskeller zu **Nadeburg** für die Mannschaften des Amtsgerichtsbezirks **Nadeburg**;
- V. **Dienstag, den 11. April, Vormittag 9 Uhr** im Rathskeller zu **Nadeburg** für die Mannschaften des Amtsgerichtsbezirks **Nadeburg**;
- VI. **Mittwoch, den 12. April** im **Gesellschaftshause zu Großenhain** für die Mannschaften aus den Ortshausen des Amtsgerichtsbezirks **Großenhain** und aus der Stadt **Großenhain**
- VII. **Donnerstag - 13. April** im **Gesellschaftshause zu Großenhain** für die Mannschaften aus den Ortshausen des Amtsgerichtsbezirks **Großenhain** und aus der Stadt **Großenhain**
- VIII. **Freitag - 14. April** im **Gesellschaftshause zu Großenhain** für die Mannschaften aus den Ortshausen des Amtsgerichtsbezirks **Großenhain** und aus der Stadt **Großenhain**
- IX. **Sonntag - 15. April** im **Gesellschaftshause zu Großenhain** für die Mannschaften aus den Ortshausen des Amtsgerichtsbezirks **Großenhain** und aus der Stadt **Großenhain**

Die vorgezeichneten Militärpflichtigen haben daher, soweit sie von der Wehrordnung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden beziehentlich nicht über das laufende Jahr hinaus zurückgestellt sind, zu Vermeidung der in § 26 Nr. 7, 62 Nr. 5 und 66 Nr. 3 der Wehrordnung angedrohten Strafen und Nachtheile zu den voreingetragenen Zeiten behufs ihrer ärztlichen Untersuchung, mit Ordres beziehentlich mit Lösungsscheinen versehen, **pünktlich** vor der Ersatz-Commission in dem bestimmten Locale und zwar in **nüchternem und reinlichem** Zustande persönlich sich einzufinden.

Wer durch **Krankheit** am Erscheinen im Musterungstermine verhindert ist, hat dies durch **Beibringung eines ärztlichen**, beziehentlich, wenn der ausstellende Arzt nicht amtlich angestellt ist, **beidehändig beglaubigten** Attestes nachzuweisen.

Wer an **Spillehre** zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten drei glaubwürdige Zeugen zu stellen, welche an Eidesstatt versichern können, daß und in welcher Weise sie **selbst** die epileptischen Zustände an dem betreffenden Militärpflichtigen wahrgenommen haben.

Militärpflichtige, sowie Ersatzreservisten dürfen sich im Musterungstermine unter **Verzicht auf das Loos freiwillig zum 3-jährigen** Dienste melden; es erwächst ihnen jedoch **hieraus ein besonderes Recht** auf die Auswahl der Waffengattung oder des Truppendienstes nicht.

Diejenigen, welche sich zum **vierjährigen activen Dienste bei der Cavallerie** verpflichten, genießen, sofern sie dieser Verpflichtung nachkommen, nach § 50 Abs. 3 des Reichsmilitärgesetzes beziehentlich § 12 Nr. 2 der Wehrordnung die **Vergünstigung einer drei- statt fünfjährigen Dienstzeit** in der **Landwehr I. Aufgebots** und werden zu **Reservierungen** in der Regel nicht einberufen.

Minderjährige haben aber zu der von ihnen einzugehenden Verpflichtung die **väterliche beziehentlich vormundschaftliche Genehmigung**, sowie die obrigkeitliche Bescheinigung darüber beizubringen, daß sie sich untadelhaft geführt haben; letztere Bescheinigung muß von der **Behörde** ausgestellt sein, welche über Strafen des Betreffenden auf dem Laufenden erhalten wird. (**Wohr- oder Registerbehörde**) — vergleiche § 84 der Wehrordnung.

Die **Lösung** seitens der Militärpflichtigen des ganzen Aushebungsbezirks erfolgt

Montag, den 17. April dieses Jahres früh 1/9 Uhr im **Hotel zum Gesellschaftshause zu Großenhain**. Den Lösungsberechtigten — vergl. § 66 Nr. 6, 7 und 13 der Wehrordnung — bleibt überlassen, in diesem Termine **persönlich** zu erscheinen. Für die nicht Erschienenen wird durch ein Mitglied der verstärkten Ersatz-Commission gelooft werden.

Hierzu wird bezüglich der nach den bestehenden gesetzlichen Vorschriften zulässigen **Reclamationen** noch auf folgende Bestimmungen aufmerksam gemacht:

Militärpflichtige oder deren Angehörige können unter den in §§ 32 und 33 der Wehrordnung angeordneten Voraussetzungen um **Zurückstellung** oder **Beitreibung** der Ersteren vom **activen Militärdienste im Frieden** in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse ansuchen und haben die zur Begründung derartiger Vergünstigungen bestehenden Verhältnisse **einige Zeit vor Beginn der Musterung** und **spätestens im Musterungstermine** selbst anzubringen und ihre Anträge durch **Vorlegung** bezüglicher, **wirklich** in Amt und Pflicht stehender **obrigkeitlichen Personen** ausgestellt, auf eigener genauer Kenntniss der Verhältnisse **des Nachsuchenden** beziehentlich auf das **Resultat** sorgfältig eingezogener Erkundigungen darüber

sich gründender Atteste oder ihre Gesuche durch Stellung von Zeugen und Sachverständigen gehörig zu unterstützen und zu bescheinigen, indem auf die Verheißung nachträglich zu führenden Beweises keine Rücksicht genommen werden kann.

Wenn die diesbezüglichen Gesuche nicht im **Musterungstermine** der verstärkten Ersatz-Commission zur Beschlussfassung vorgelegt haben, so werden dieselben von der königlichen Ober-Ersatz-Commission auch später, beziehentlich bei der Aushebung nicht weiter berücksichtigt, außer wenn der **Zurückstellungsgrund** etwa erst **nach** dem Musterungstermine eingetreten sein sollte.

Erforderlich ist es, daß — wenn Gesuche um **Zurückstellung als Ernährter** angebracht werden — die Eltern der betreffenden Militärpflichtigen vor der Commission sich mit **einfinden**, da behauptete **Erwerbsunfähigkeit** vorerst durch ärztliche Untersuchung im Musterungstermine bestätigt werden muß. — § 33 Nr. 5 Absatz 2 Wehrordnung.

Die Entscheidungen der Ersatz-Commission auf Reclamationen werden, auch wenn der Reclamant zu deren Anhörung sich nicht eingefunden hat, den **dritten Tag** nach dem betreffenden Musterungstermine **Mittags 12 Uhr** als bekannt gemacht angelesen.

Recurse gegen diese Entscheidungen müssen bei Verlust des Rechts ihrer Einwendung **innen 10 Tagen** von dem vorgezeichneten Zeitpunkte ab gerechnet und zwar **spätestens bis 5 Uhr Nachmittags** des 10. Tages bei der Ersatz-Commission unter **Beibringung** der **nöthigen Beweise** und Bescheinigungen angebracht werden.

Ueberdies werden die mit der **Recurirung** beauftragten **Stadtrathe** und **Gemeindevorstände** hiermit beauftragt, die in ihren Orten **aufhältlichen** gestellungspflichtigen Mannschaften durch **Zufertigung besonderer Ordres** zum **pünktlichen** Erscheinen im Musterungstermine — siehe oben — **rechtzeitig** einzeln vorzuladen, sowie der **Musterung selbst beizuwohnen**, um die **Gestellungspflichtigen** nöthigenfalls zu **recognosciren** resp. über ihre Verhältnisse Auskunft erteilen zu können.

Ueber **Zugang** und **Abgang** Gestellungspflichtiger ist sofort Anzeige anher zu erstatten. — **Reservisten, Landwehrlente** und **Ersatzreservisten**, sowie **ausgebildete Landsturmpflichtige** des II. Aufgebots, welche auf **Zurückstellung** für den Fall der **Einberufung** aus **Anlaß häuslicher** oder **gewerblicher Verhältnisse** auf Grund von § 64 des Reichsmilitärgesetzes verbunden mit §§ 118 Nr. 3, 122 und 123 der Wehr-Ordnung Anspruch machen zu können glauben, haben ihre diesbezüglichen Gesuche **vor Beginn der Musterung** bei dem betreffenden **Stadtrathe** bzw. **Gemeindevorstand** anzubringen.

Dieser hat die angebrachten Gesuche zu prüfen und darüber eine an die unterzeichnete Amtshauptmannschaft einzureichende **Nachweisung** (Zurückstellungsformulare) aufzustellen, aus der nicht nur die **militärischen, bürgerlichen, Familien- und Vermögensverhältnisse** der **Wittthaler**, sondern auch die **obwaltenden besonderen Umstände** ersichtlich sind, durch welche eine **zeitweise Zurückstellung** bedingt werden kann.

Ueber die eingehenden Gesuche wird die verstärkte Ersatz-Commission **Montag, den 17. April d. J., Vormittag 1/9 Uhr** im **Hotel zum Gesellschaftshause zu Großenhain** **Entschlüsse** fassen und haben sich **behuft** Ertheilung etwaiger **Auskunft** und zur **Entgegennahme** der Entscheidungen die **Reclamanten** in **Person** zu diesen Terminen einzufinden.

Großenhain, am 11. März 1893.

Die königliche Amtshauptmannschaft.
v. Wilski.

En.

Bekanntmachung,

das **Herumlaufen von Hunden** in den Anlagen des **Kaiser-Wilhelm-Plazes** betreffend.

Nachdem die Anlagen auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz hier selbst mit dem beginnenden Frühjahr wieder hergestellt beziehungsweise ergänzt worden sind, macht sich das freie Herumlaufen von Hunden in denselben wiederum **lästig** bemerkbar, indem diese Hunde die **frischen Anlagen** zertrüben und **zerstören**.

Unter **Einweis** auf § 23 der **Straßen-Polizei-Ordnung**, nach welchem das Herumlaufen von Hunden in den Anlagen des **qu. Plazes** bei **Strofe** verboten ist, wird hierdurch zur **öffentlichen Kenntniss** gebracht, daß der **königliche Cavalier** angewiesen worden ist, alle an der **bezeichneten Stelle** befindlichen Hunde **wegzuführen** und nur gegen eine **Zanngelühr** von 3 Mark und **Bergütung** der **Zutretkosten** wieder freizugeben, auch diese Hunde **ohne Ausnahme** zu tödten, falls dieselben mit **Ablauf** des 3. Tages nicht **eingelöst** sind.

Die **Besitzer** solcher Hunde aber werden gemäß dem **angezogenen Gesetzesparagraphe** mit **Geldstrafe** bis zu 60 Mark und nicht unter 5 Mark **eventuell** entsprechender **Haft** bestraft werden.

Riesa, am 16. März 1893.

Der Stadtrath.
Räder.

Gr.

Vertilgung und Sächsisches.

Riesa, 17. März 1893.

— In dem gestern vor dem königl. Amtsgericht hier selbst stattgehabten Versteigerungstermine des dem **Bildhauermeister Ad. Hörig** gehörigen Grundstücks verblieb als **Meistbietender Herr Fleischermeister** und **Biehhändler Julius Schneider** hier und zwar **erwarb** derselbe das **bezeichnete Grundstück** zum **Preise** von **22 750 Mark**.

— Im **Tunnelrestaurant** des **Hotels „zum Kaiserhof“** ist seit einiger Zeit ein **Poliphon**, eine **Uhr** mit **Musikwerk**, **aufgestellt** worden, die nach **Einwurf** eines **10 Pfennigstückes** die **schönsten Salonstücke** zum **Besten** giebt.

— Wegen **vermutlichen** **Bergehens** gegen § 174 des **R.-Str.-G.-B.** wurde gestern ein in einem in **Nähe Riesa's** gelegenen **Dorfe** amtierender **Lehrer** vom **Dienste** **suspendirt**. Es ist **dringend** zu **wünschen**, daß die **mehrfach** **gehegten** **Vermuthungen** sich nicht **bewahrheiten**.

— **Außerordentlich** **starken** **Besuchs** hat sich gegenwärtig das **Marietten-Theater** des **Herrn Wilski** im **Schützenhaus** zu **erfreuen**. **Jeden** **Abend** **für** **Abend** **ist** **das** **seltene** **ausverkauft** und **auch** die **Vorstellung** **für** **Kinder** **am** **Mittwoch** **Nachmittag** **war** **so** **stark** **besucht**, daß **viele** **der** **Erschienenen** **keinen** **Platz** **erhalten** **konnten**. **Besonderen** **Erfolgs** hat sich **immer** **das** **Theatrum** **mundi**, d. i. „Welttheater“ zu **erfreuen**, in dem **nach** **Art** **der** **Theater** **angeordnete** **Darstellungen** **von** **Landchaften**, **Städten** **und** **der-**